

## Auf Entdeckungstour im Geschichtsarchiv Langwasser

### Die Sprengung der Märzfeldtürme 1966



Foto: Johannes Kopka

Die Privataufnahme aus dem Jahr 1966 entstand unmittelbar nach der Sprengung der ersten sechs Türme im südlichen Bereich des Märzfeldgeländes. Entlang der heutigen Thomas-Mann-Straße gaben sich an diesem Tag nicht nur Fotografen und Journalisten ein Stelldichein. Auch viele Bewohner wollten live dabei sein und verfolgten das Geschehen.

Berührungssängste mit dem Erbe der Nationalsozialisten gab es in den 50er und 60er Jahren im neu entstehenden Stadtteil nicht. Viele noch heute in Langwasser lebende Senioren erzählen gerne vom Märzfeld als großem Abenteuerspielplatz ihrer Kindheit. Für die Mehrzahl der Mädchen war das Gebiet damals tabu. Sie gingen vielleicht am Sonntag mit den Eltern dort spazieren oder lernten auf der damals noch vorhandenen unbefahrenen Straße zwischen den Türmen und dem Bahndamm Rollschuhfahren.

Wer heute mit dem Auto entlang der U-Bahn zwischen Scharfreiterrig und Messezentrum unterwegs ist, wird kaum wissen, dass der auf der rechten Seite zu sehende Lärmschutzwall als geschickte Sparmöglichkeit zur Verwendung des Sprengschutts vor Ort entstanden ist. Bei der Wohnbebauung im Nordosten unseres Stadtteils mussten stets die noch vorhandenen Fundamentreste eingeplant werden. Auch im derzeitigen Baugebiet T, dem SchönLebenPark, stießen die Bagger auf Zeugnisse des ehemaligen Märzfeldes.

*Team des Geschichtsarchivs*

*E-Mail: [geschichtsarchiv\\_langwasser@web.de](mailto:geschichtsarchiv_langwasser@web.de)*